

# Beilage zum Schmiedeberger Wochenblatt Nr. 84.

## Vermischtes.

— **Liebenwerda**, 17. Oktober. Eine hiesige Fingerringfrau verlor vor etwa 3 Jahren ihren schweren goldenen Trauring, den sie seit der Verheiratung stets getragen, und hatte keine Ahnung, wo er etwa verloren gegangen sein könne. Die Verliererin war, ganz abgesehen von dem nicht unerheblichen Werte, über den Verlust oft ganz unglücklich, da sich an solche Verluste ziemlich allgemein verbreitete trübe Besorgnisse für die Zukunft im ehelichen Leben knüpfen. Wie überrascht wurde die Bekümmerte, als vor einigen Tagen gelegentlich der letzten Kartoffelernte ihr ein blinkender Gegenstand entgegenleuchtete. Beim Aufheben erkannte die Frau den so lange schmerzlich vermißten, umverehrten Trauring und konnte vor Aufregung kaum ihrer Freude Ausdruck geben. Der

Ring ist jedenfalls beim Melken der Kühe vom Finger gestreift und mit dem Dünger nach dem Acker befördert worden.

— **Bienndorf i. Anh.**, 20. Oktober. Der Schauplatz einer wüsten Schlägerei war gestern Abend die Kantine der hiesigen Arbeiterkaserne. Eine Anzahl der beim Eisenbahnbau beschäftigten Arbeiter, meist polnischer Nationalität, waren in Wortwechsel geraten, der im Handumdrehen zu Thätlichkeiten führte. Mit Messern, Hacken, Spaten und sonstigen Waffen schlugen sie blindlings auf einander los, so daß fast alle mehr oder minder schwere Verletzungen davontrugen. In der Wirtsstube sah es fürchterlich aus. Alles war kurz und klein geschlagen worden, auch nicht ein Möbelstück oder Fenster ist unbeschädigt geblieben.

— **Söllnitz** (Saaltreis), 18. Oktober. Einen seltenen Fang machte hier Herr Fischermesser W. Zu

seiner Erlaunen gewährte er, daß eine ausgelegte Hechtangel sich nicht mehr im Wasser befand und an das Ufer gezogen war. Im Geßtrüpp verheft, hing an der Angel ein großer stättlicher Fischreiter; der sonst sehr scheue Vogel hatte jedenfalls das Fischchen als Köder bemerkt, und sich bei Erlangung der Beute den Hacken tief in den Hals gerissen. Der Fischreiter war somit selbst in eine Falle gegangen und mußte seine Diebereien mit dem Leben büßen.



**Seidenstoffe**

Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, stellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection d. Mechan. Seidenstoff-Weberei

**MICHEL'S & Cie. BERLIN**

Königl. Niederländ. Hoflieferanten • Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Spezialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

Nur frühzeitiger Kauf sichert den Besitz d. in ganz Deutschl. erlaubten

**Wohlfahrts-Loose** à M. 3.30, Porto u. Liste 30 Pf. extra zu Zwecken d. Deutschen Schutzgebiete

Ziehung 28. Novbr. u. folg. Tage in Berlin

**Baar-Geld** ohne jeden Abzug

100,000 M.  
50,000 M.  
25,000 M.  
15,000 M.

u. a. v. sind die Hauptgewinne. Loose zu beziehen vom General-Debit

**Lud. Müller & Co.,** Bank-Geschäft  
Berlin C., Breitestr. 5.

16,870 Geldgewinne. Glanzlose Chancen!

**Für Zahnleidende.**

**Otto Kleider, prakt. Arzt,**  
Spezialarzt für Mund- u. Zahnkrankheiten,  
Zorgau, Bahnhofstr., Germania-Café 1. Etage.  
Zur gefälligen Beachtung!

Alle Operationen werden auf Wunsch völlig schmerzlos ausgeführt und zwar in lokaler (mit Cocain) oder allgemeiner Betäubung (mit Bromäthyl, das absolut gefahrlos ist und nicht die unangenehmen Nachwirkungen des Chloroforms besitzt).

**Anfertigung von Gebissen** in Kautschuk und Metall. — Spezialität: **Rein-Aluminium-Gebisse** nach bewährter Methode, einzelne Zähne auch ohne Platte bei Erhaltung der Wurzel; **Umarbeitung** schlecht sitzender Gebisse, Reparaturen sofort, **Zahnfüllungen** in Cement, Silber-, Kupfer- und Goldamalgam, Gold etc. nach Möglichkeit schmerzlos, **Nichten schießender Zähne** etc. etc. Garantie für Haltbarkeit. Mäßige Preise.

Sprechzeit täglich: 9—12 vormittags. 2—5 nachmittags. **Sonntags nur vormittags.**

**Tapeten!**

Naturell-Tapeten von 10 Pf. an Gold-Tapeten von 20 Pf. an in den schönsten und neuesten Mustern. Musterarten überall hin franco.

**Gebrüder Ziegler** Sünneburg.

**Preisgekrönt!**

**BLITZ WICHSE**

von E. Musche, Cöthen ist anerkannt die vorzüglichste Wichse der Gegenwart. Erzeugt mit wenig Bürstentrüben einen prachtvollen, tiefschwarzen und blendenden Glanz, schneidet das Leder und verbraucht sich äußerst sparsam. — Nur echt in roten Dosen à 10 und 20 Fig. bei

Zu haben bei **F. A. Mende.**

Reinlites **Knochenöl** für Nähmaschinen bei **F. Rosenthal**, Uhrmacher

**Domsdorfer Briquets** offeriert **Otto Matthies.** Gefunden

**Woggen, Hafer, Gerste** pp. stets zu höchsten Tagespreisen kauft **C. Fittig.**

**Couverts, Briefbogen,** sowie alle anderen geschäftlichen **Druckfachen** liefert schnell und billig **H. Beder's Buchdruckerei.**



# Wahl-Austrut.

Am 27. Oktober finden die Neuwahlen zum preussischen Landtage statt. Ueberaus wichtige und folgenschwere Entscheidungen stehen bevor. Würde der Plan der Conservativen gelingen, sich im preussischen Abgeordnetenhaufe eine doppelte Majorität — teils mit den Freiconservativen, teils mit dem Centrum — zu sichern, so ständen wir vor einer weiteren gefährlichen rückschrittlichen Bewegung in Gesetzgebung und Verwaltung.

Der Versuch, ein freiheitsfeindliches **Versammlungs- und Vereinsgesetz** für Preußen zu schaffen, ist in der letzten Session nur mit einer Majorität von wenigen Stimmen zurückgewiesen. Gelingt es den Conservativen und Freiconservativen **auch nur sechs neue Sitze** zu gewinnen, so würde dieser Versuch unverzüglich erneuert werden. Auch das nur mit geringer Majorität abgelehnte **Offshorengesetz** würde wieder eingebracht werden.

Ähnliche Versuche auf anderen, zur Kompetenz des Reiches gehörigen Gebieten würden folgen und damit ein unheilvoller, in seinen Wirkungen unabwehrbarer Gegensatz zwischen der Volksvertretung des Reichs und derjenigen des größten Einzelstaates geschaffen werden.

Große Gefahren drohen der **Schule** und der Freiheit der **Wissenschaft**. Wird der conservative Einfluß durch die bevorstehenden Abgeordneten-Wahlen verstärkt, so wird mit noch größerem Nachdruck als bisher die Wiedervorlegung des Zedlitz'schen Schulgesetzentwurfs verlangt werden. Selbst die allseitig als unerläßlich anerkannte gerechtere Verteilung der **Schulunterhaltungslast** zwischen den **bäuerlichen Landgemeinden u. den Gutsbezirken** wollte die bisherige Majorität des Abgeordnetenhauses nur in dem Rahmen eines allgemeinen Schulgesetzes zulassen. Vor einem dem Zedlitz'schen ähnlichen Gesetze muß die Schule bewahrt, ihre Verwaltung in einem den liberalen Forderungen mehr entsprechenden Sinne geführt werden.

Die alten liberalen Forderungen auf dem Gebiete der Bildung, der Selbstverwaltung, des Wege-, Armen-, Jagdrechts, der Verteilung der Steuerlasten, der Stellung der Beamten müssen mit größerem Nachdruck geltend gemacht werden.

Deshalb muß das gesamte liberale Bürgertum in Stadt und Land seine Schuldigkeit thun und zur Wahl solcher Abgeordneten beitragen, welche Bürgerschaft bieten gegen weiteren Rückschritt in der Gesetzgebung, insbesondere gegen eine weitere Verkümmern der Volksrechte. Das unterzeichnete Wahlcomitee, welchem Männer aus allen Ständen und allen Berufen angehören, bittet nur solche Wahlmänner zu wählen, welche durchaus **unabhängig** sind und den Mut haben, getreu ihrer liberalen Meinung, ihre Stimme abzugeben.

Bei der **Reichstagswahl** haben wir gesiegt. Sorgen wir, daß der **Wahlkreis Wittenberg-Schweinitz** auch im Landtage durch liberale Männer vertreten wird.

## Das liberale Wahl-Comitee.

### I. A.: Georg Gerhardt.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Becker, Bad Schmiedeberg.